

Leipziger Tageblatt

und

Anzeiger.

Nr 51.

Dienstag den 20. Februar.

1855.

Bekanntmachung.

Den Eltern und Pflegeältern, welche ihre Kinder zur Erlangung freien Schulunterrichts von Seiten der Wendlerschen Stiftung bei dem Directorium der letztern angemeldet haben, wird hiermit bekannt gemacht, daß, nach erfolgter Begutachtung durch die Herren Stadtverordneten, für die zu Ostern d. J. zur Erledigung kommenden Freistellen in Folge der von dem gedachten Directorium getroffenen Auswahl folgenden Eltern die Aufnahme der von ihnen angemeldeten Kinder:

Straße u. Hausnummer.	Name der Eltern und Pflegeältern.	Stand und Gewerbe derselben.	Straße u. Hausnummer.	Name der Eltern und Pflegeältern.	Stand und Gewerbe derselben.
1 Rundörschen 14	Abel, Georg Leonh.	Schriftgießer.	22 Marienstraße 2.	Kunde, Henriette	Bahnh.-Insp. Wwe.
2 Windmühlstr. 26	Ackermann, Joh. Glob.	Handarbeiter.	23 Colonnadenstr. 6	Mannewig, Fr. Gust.	Schriftgießer.
3 Dresden, Str. 55.	Bareith, Gust. Mor.	Handarbeiter.	24 Nicolaistraße 10.	Meyer, Carl Aug.	Bodenarb. b. d. f.-b. E.
4 Kreuzstraße 4.	Beyer, K. Fr.	Zimmergeselle.	25 Ritterstraße 38.	Mohe, Frdch. Aug.	Maurergeselle.
5 Mittelstraße 14.	Besser, Ghef. Joh.	Handarbeiter.	26 Gerberstraße 21.	Piesse, Joh. Heinr.	Schuhflicker.
6 Nicolaistraße 14.	Bierling, Aug.	Zimmergeselle.	27 Brühl 57.	Quaas, Heinrich	Schriftgießer.
7 Thomaskirchh. 20	Burkhardt, Georg	Hausmann.	28 Hospitalplatz 11.	Reichenbach, C. W.	Buchdruckergehülfse.
8 Petersstraße 20	Diez, Carl Frdch.	Linter.	29 Erdmannsstr. 4.	Reimer, Joh. Jul.	Lohndiener.
9 Rundörschen 6.	Döring, F. Wilh. verm.	Handarbeiterin.	30 Neue Straße 6.	Richter, Frau Wilh.	Schneidermäts Wwe.
10 Erdmannsstr. 6.	Ettelt, Frau verm.	Aufwärterin.	31 Salomonstr. 5.	Rudmer, Fr. Aug.	Strassenwärter.
11 Hall. Straße 7.	Frey, Fr. Ernst	B. und Schenkwich.	32 Antonstraße 1.	Rummer, Frdch.	Handarbeiter.
12 Querstraße 17.	Froehnhold, J. A. gesch.	Handarbeiterin.	33 Frankf. Straße 9.	Schiadt, August	Schlossergeselle.
13 Petersstraße 9.	Gärtner, Joh. Mor.	Lohndiener.	34 Zeitzer Straße 16.	Schimmel, Joh. Fr.	Schriftgießer.
14 Dorotheenstr. 7.	Griesbach, C. W.	Wächter des Petersbr.	35 Nicolaistraße 10.	Schneider, J. C. Aug.	Markthelfer.
15 Elisenstraße 10.	Homann, Joh. Gieb.	Handarbeiter.	36 Fleischengasse 8.	Schönfeld, Joh. Heinr.	Handarbeiter.
16 Brühl 51.	Heinrich, Carl Rob.	Handarbeiter.	37 Antonstraße 1.	Stein, David	Zimmergeselle.
17 Zeitzer Straße 16.	Heller, Joh. Gied.	Wagenpflücher bei der f.-b. Eisenb.	38 Zeitzer Straße 15.	Tauhnis, Joh. Glob.	Schäfer.
18 Fleischengasse 8.	Hempel, Frau Wilh.	Schuhmcherges. Wwe.	39 Frankf. Str. 43.	Thässler, Gust. Fed.	Musikus.
19 Schützenstraße 8.	Hofeld, A. Bertha gesch.	Mäherin.	40 Kirchgasse 3.	Thube, W. A.	Lackier a. d. f.-b. E.
20 Hohe Straße 14.	Knausch, J. Eg.	Arbeiter b. d. f.-b. E.	41 Naschmarkt 2.	Ungewiß, Joh. Christ.	Maurergeselle.
21 Behm. Garten 2.	Kühr, Fr. Carl Heinr.	B. u. Schneidermstr.	42 Johanniskirche 9.	Weilinger, Gust. Ed.	Schriftseger.
			43 Hospitalplatz 11.	Zahn, Friedrich	Buchdruckergehülfse.

in die vereinigte Rath- und Wendlersche Freischule von Ostern dieses Jahres an gewährt werden soll, und es sind die Aufnahmescheine den 24. Februar d. J.

auf dem Rathause in der Schulgelder-Einnahme persönlich in Empfang zu nehmen.

Leipzig, den 16. Februar 1855.

Der Rath der Stadt Leipzig.

Rath.

Bekanntmachung.

Das vor dem Halle'schen Thore neben einem der dortigen, an der Mockauer Straße gelegenen Baustücke befindliche, im Jahre 1831 aufgeföhrte, der hiesigen Stadt gehörige Gebäude soll an den Meistbietenden auf den Abbruch verkauft werden. Kauflustige haben sich

den 20. Februar d. J.,

als in dem dazu bestimmten Licitationstermine, Vormittags 11 Uhr bei der Rathsstube einzufinden, ihre Gebote zu thun, und sich fernerer Resolution zu gewärtigen.

Im Uebrigen können die Licitationsbedingungen bei der Rathsstube eingesehen werden.

Leipzig, den 7. Februar 1855.

Der Rath der Stadt Leipzig.

Rath.

Armenanstalt.

Die hiesige Armenanstalt hat jetzt ihre 52. Anzeige auf die Zeit vom 1. Juli 1853 bis 30. Juni 1854 veröffentlicht. Aus ihr nehmen wir die nachstehenden Notizen.

Die Einnahme hat betragen:

A. 10757 -f 6 -w 4 -s Beiträge des Stadtraths.
372 : - - - - Beiträge der Kram- Innung und Handlungs- Deputirten.
14459 : 7 : 3 : Subscriptionsbeiträge von Einheimischen.
25588 -f 13 -w 7 -s Latus.

25588	-	13	%	7	3
1769	-	4	-	außerordentl.	Beiträge von Einheimischen.
557	15	2	-	Beiträge von Mischfremden.	
384	23	-	-	außerordentl.	Beiträge von Fremden.
6321	15	-	-	eingegangene Legate.	
25000	-	-	-	unverzinsliche Anleihe.	
3114	11	9	-	Zinsen und Kuxausbeute und Agio.	
14208	1	-	-	Bermächtnis des Herrn Stadthauptmann	
				Ludw. Harz.	
1101	19	6	-	Stiftung der Frau Dr. Carl.	
60	4	7	-	Stiftung der Frau Steuerkassirer Sommerfeld.	
433	26	-	-	Stiftung des Herrn Hofrat C. F. Rees.	
549	22	-	-	Konto der Waarenstube.	
417	15	-	-	Beiträge des Königl. Kreisamts.	
40	-	-	-	Stiftung des Herrn A. W. Felix.	
87	15	-	-	Ziehkindern-Anstalt.	
2476	17	9	-	Konto des Almosenamts.	
276	2	5	-	insgemein.	
5116	11	-	-	flüssig gemachte Capitalien.	

88503 - 8 % 9 3.

Die Ausgabe dagegen:

B.	1096	-	9	%	6	3
	1274	11	9	-	Verwaltungskosten.	
	10754	28	7	-	Ausgaben für die Schule.	
	5875	-	-	-	Ausgaben für die Bekleidungsanstalt.	
	11573	29	5	-	Ausgaben für die Brodbäckerei.	
	1876	1	1	-	Ausgaben für Verpflegung armer Kranker.	
	802	4	8	-	Ausgaben für das alte Armenhaus.	
	1630	12	7	-	Verpflegungsbeiträge an das Georgenhaus.	
	964	14	8	-	Ausgaben für Feuerungsmaterial.	
	7835	20	2	-	Ausgaben durch wöchentl. Geldvertheilung.	
	60	4	7	-	Vertheilung aus der Sommersfeldschen Stiftung.	
	3	-	-	-	Unterstützung an durchreisende Arme.	
	1172	2	5	-	Ausgaben aus der Dr. Carlschen Stiftung.	
	611	12	4	-	Ausgaben für die Arbeitsnachw.-Anstalt.	
	525	-	-	-	Ausgaben für die Waarenstube.	
	40	-	-	-	Vertheilung aus der Stiftung des Herrn A. W. Felix.	
	960	13	-	-	Konto des Almosenamts.	
	224	1	6	-	insgemein.	

47279 - 17 % 5 3.

C. Daraus ergiebt sich nachstehender Abschluß:

Wenn zu den unter A. specificirten Einnahmen von	88503 - 8 % 9 3.
das Capital-Berücksichtigt	
am Schlusse der vorjahr. Abrechnung .	123604 - 29 % 3 3
abzgl. flüssig gemachter	5116 - 11 - - -
	118488 - 18 - 3 -

und die in voriger Bilanz zum Bau des neuen Armenhauses damals bereits verausgabten 19565 - 27 - 5 = gerechnet werden, so ergiebt sich die Summe von 226557 - 19 % 7 3.

Davon sind in Abzug zu bringen:

die unter B. verzeichneten

Ausgaben an 47279 - 17 % 5 3.

und die bis heute zum

Bau des neuen Armenhauses verausgabten . 58110 - 22 - 5 -

105390 - 10 - - -

so verbleibt ein effectives Capital von 121167 - 9 % 7 3.

welches besteht in:

55383 - 10 % - 3 Hypotheken.

37233 - 22 - 5 - Obligationen.

26441 - - 1 - Fonds der Carlschen Stiftung.

1148 - 24 - 8 - Fonds des Rees'schen Zuwachs-Capitals.

960 - 12 - 3 - Cassa baar.

121167 - 9 % 7 3.

Hierzu noch folgende Bemerkungen. Vom Januar 1804 bis zum December 1853 sind in die Armenschule 10,019 Kinder aufgenommen worden. In Folge der Theuerung hat sich vorzugsweise bei dem Bekleidungs- und dem Brodalmosen eine Mehr-

ausgabe um resp. 2400 - und 2600 - nötig gemacht, wogegen das wöchentliche Geldalmosen um ca. 350 - gefallen ist.

Die Stiftung des früheren Stadtgerichts-Aktuars Weinich im Betrage von 24,118 - 27 % 1 3 ist zwar nicht der Armenanstalt eigenhümlich, sondern der Stadtgemeinde zugesunken, und steht unter Verwaltung des Stadtrathes. Mit der Vergabeung der jährlichen Zinsen hat aber der edle Geber mehrere hiesige Geistliche im Verein mit dem Armendirectorium beauftragt.

Die Subscriptionsbeiträge von Einheimischen mit Einschluss eingegangener Reste haben 15,459 - 7 % 3 3 betragen.

An Legaten sind eingegangen 6321 - 15 %. Die Namen Derer, welche sich an der zu Erbauung des neuen Armenhauses gemachten unverzinslichen Anleihe von 25,000 - beteiligt haben, sind in Cap. VIII. verzeichnet.

Für die Armenschule sind 10,754 - 28 % 7 3 als wirkliche Ausgaben für die Armenanstalt zu berechnen gewesen.

Von Ostern 1853—1854 empfingen in 25 Klassen von 17 Classenlehrern und 1 Fachlehrer (6 der ersteren fungirten zugleich als Hütte- und Fachlehrer) 1561 Kinder und zwar 794 Knaben und 767 Mädchen Unterricht.

Jahresbericht der medicinischen Poliklinik.

Im Jahre 1854 sind 1328 Kranke behandelt worden; darunter befinden sich 63 als Rückstand vom vorherigen Jahre. Neu aufgenommen wurden 1265 Personen, nämlich 491 Männer, 400 Weiber und 374 Kinder. Davon waren 580 aus Leipzig, 685 aus der Umgegend. Von sämmtlichen Kranken sind 962 genesen, 253 ohne fernere Nachricht weggeblieben, 32 an's Jacobshospital, 16 an Privatarzte, 9 an die Augenheilanstalt, 8 an die chirurgische Poliklinik, 2 an die Armenanstalt und 1 an das Eriethische Institut gewiesen worden. 14 sind gestorben, nämlich 2 Männer (1 an Verengung der Herzklappen und 1 an Lungenschwindsucht), 12 Kinder: 4 an Lungenentzündung, 2 an Darmfistel, 1 an Darmentzündung, 1 an Magendarmentzündung, 1 an Leibkopfentzündung, 1 an Lungenentzündung, 1 an tuberkulöser Hirnhautentzündung (hübschen Wasserkopf) und 1 an Wangenbrand. 31 bleiben in Behandlung. Außerdem sind 139 kleinere chirurgische Operationen zu bemerken (125 Zähne wurden ausgezogen); zweimal wurde die Paracentese der Brusthöhle verrichtet: 1) an einem Knaben, der dann an Noma starb, 2) an einem Erwachsenen, welcher geheilt wurde. — 16 junge Aerzte (11 Inländer, 5 Ausländer) waren als Praktikanten beschäftigt.

Schließlich sei hiermit den verehrten Frauen, welche durch reichliche Spenden an Nahrungsmitteln und Verbandstücken zur Rettung darbender Kranker, namentlich zweier Kinder beigetragen haben, unser wärmster Dank ausgesprochen.

Leipzig, am 18. Februar 1855.

Das Directorium:
Herr. Prof. Dr. Ruete. Dr. C. Hennig.

Stadttheater.

Nach längerer Ruhe erschien am 18. Februar Meyerbeers Oper „die Hugenotten“ wieder auf hiesiger Bühne; es verfehlte auch diesmal dieses stets anregende und des Schönen in so reichem Maße darbietende gewaltige Werk seine Wirkung, um so weniger, als es jetzt, nachdem es so lange nicht gegeben, fast wieder den Reiz der Neuheit gewonnen hat. Das Interesse an der Vorstellung wurde dadurch noch erhöht, daß die beiden Hauptpartien in den Händen zweier Gäste von großem Ruf waren: Frau Nottes vom k. Hoftheater in Hannover sang die Valentine, Herr Th. Formes den Raoul. Schon nach den wenigen Worten Recitativ, mit denen Valentine im zweiten Acte ihre Partie zu beginnen hat, mußte man in der Gastin eine dramatische Sängerin von mehr als gewöhnlicher Bedeutung erkennen. Die großen Scenen Valentins in den folgenden drei Acten entsprachen in allen Stücken den hohen Erwartungen, mit denen Referent ihnen entgegengestellt. Frau Nottes ist im Besitz einer schönen, kraftvollen Stimme, die besonders in der mittleren und tiefen Lage oft von imponirendeter Wirkung ist; sie beherrscht diese Mittel vermöge einer trefflichen Gesangsbildung vollkommen. Was jedoch ihren Gesetzungen die höhere künstlerische Weise verleiht, das ist ihr großes dramatisches Talent, die edle Leidenschaftlichkeit, die Poetie in ihrer Auffassung

des Charakters, das durchaus Edle und Plastische in ihrer Darstellung. Wenn zwei so bedeutende Künstler wie Frau Mottes und Herr Formes vereint wirken, kann das Resultat nur ein herrliches sein — das große Duett im vierten Acte, diese hochtragische Scene, die allein schon Meyerbeer — wenn er auch weiter nichts geschrieben hätte — in die Reihe der Componisten ersten Ranges stellen würde, mußte so, wie es beide Sänger wiedergaben, das Auditorium zu dem höchsten Enthusiasmus hinführen. Ich selbst erinnere mich nicht, dieses Duett seit der unvergesslichen Schröder-Devrient schöner gehört zu haben, als diesmal. Wenn diese Scene auch der Höhepunkt der Leistungen beider Gäste, wie des Werkes selbst sein mußte, so stand doch auch alles Andere in beiden Partien ihr würdig zur Seite. Ich erwähne nur noch als Glanzpunkte bei Frau Mottes das große Duett mit Marcell im dritten Act, bei Herrn Formes die Romanze im ersten, das Duett mit Margarethe v. Valois im zweiten, das Sextett im dritten und bei beiden Gästen das große Trio mit Marcel im fünften Acte. Was Herr Formes auch als Darsteller leistet, ist hinreichend bekannt und gewürdigt; besonders aber verdient sein feines und liebenswürdiges Spiel und das so leicht und elegant vorgetragene Recitativ in den im feinsten Conversationston vom Componisten gehaltenen Scenen des ersten Actes hervorgehoben zu werden. Wie man hört werden diese beiden Künstler in den nächsten Tagen noch einmal vereint auf unserer Bühne wirken und zwar in einer hier seit vielen Jahren nicht gehörten Oper, in Halevy's „Jüdin“, ein Werk, das jedenfalls zu den bedeutendsten Erscheinungen dieser Art gehört, welche die neuere Zeit aufzuweisen hat. — Die Partien des St. Bris, des Nevers, des Tavannes und des Pagen waren, wie bei den früheren Vorstellungen, durch Herrn Behr, Herrn Brassin, Herrn Schneider und Frau Bachmann vertreten; Herr Schneider hatte zugleich auch die kleine, aber nicht leichte Rolle des Bois Rosé übernommen. Alle diese Sänger verdienen die beste Anerkennung und trugen nicht wenig zum Gelingen des Ganzen bei. — Herr Burger hatte die schöne Partie des Marcel, die er schon früher einmal hier gesungen. Geht diese Aufgabe auch noch etwas über die dermaligen Kräfte dieses von der Natur reich begabten Sängers, so war doch ein merklicher Fortschritt gegen seine frühere Leistung als Marcel nicht zu erkennen, wie überhaupt der Eifer, mit dem er sich der Durchführung der großen Partie unterzog, nicht unerwähnt bleiben darf. Neu besetzt war die Rolle der Königin Margarethe von Valois. Auch hier werden hohe Anforderungen an die Sängerin gestellt. Das Frau Witt

diesen in so sehr befriedigender Weise entsprach und eine so ehrenvolle Stellung neben den beiden Gästen behauptete, lieferte einen abermaligen Beweis für die Begabung, die tüchtige Gesangsbildung und das fortgesetzte tüchtige Streben dieser Sängerin.

Auch diesmal war die Aufführung der Oper, was Ensemble ic. betrifft, eine brave. Die ersten zwei Scenen des ersten Actes waren in dieser Vorstellung gestrichen; trotzdem, daß die Oper mit allen Strichen immer noch über die Dauer der in Deutschland üblichen Theaterzeit hinausreicht, habe ich doch diese mit so viel Meisterschaft vom Componisten ausgearbeiteten Scenen nur ungern vermisst. — Der Zigeunerlantz im dritten Acte war sehr geschmackvoll arrangiert, die Soli desselben wurden von Herrn Balletmeister Martin und Fel. Deich sehr brav ausgeführt.

Ferdinand Gleich,

Vermischtes.

Man schreibt aus New-York vom 10. Januar. „Während wir seither unsere Kohlen hauptsächlich aus England bezogen, wird bald die Zeit kommen, wo wir mit England in diesem Materiale concurrenzen können. Seit einigen Jahren erst hat man sich in unseren Staaten mit Kohlenbau beschäftigt, und schon sind in Georgien, Alabama, Tennessee, Kentucky, Virginien, Maryland, Ohio, Indiana, Illinois, Pennsylvania, Michigan und Missouri mächtige Lager erschlossen, die einen Flächeninhalt von über 133,000 Quadratmeilen einnehmen, während die Kohlenstriche des gesammten Europa kaum 35,000 Quadratmeilen überziehen.“

Während eine der revolutionären Dresdner Maielebritäten, der Componist Wagner, aus der Schweiz nach London übersiedelt ist, ist als Erstak eine andere aus London nach der Schweiz berufen worden, der Architekt des Dresdner Theaters G. Semper, der seit 1849 in London als Flüchtlings lebte. Er wird Director der Bauabteilung am eidgenössischen Polytechnicum.

Die Pariser sind doch speculative Leute! Jetzt wird dort eine Extravergnügungsfahrt zur „Belagerung von Sebastopol“ angekündigt, die von Marseille abgehen und dort enden soll. Die Hinreise geschieht über Konstantinopel, die Rückreise über Sinope und Ägypten. Zeit 3 Monat, — Station wo möglich in Sebastopol.

Die Rathausuhr
ging Montag den 19. Februar um 9 Uhr Vorm. 32 Sec. nach.

Börse in Leipzig am 19. Februar 1855.

Course im 14 Thaler-Fuss.

	Angeb.	Ges.		Angeb.	Ges.	‰	Angeb.	Ges.
Amsterdam pr. 250 Ct. fl. { k. S. 2 Mt.	—	139½	K. russ. wicht. 4 Imp. - 5 Ro. pr. St.	—	5. 11¼	Leipz. Stadt-Obligat.	4	—
	—	—	Holländ. Due. à 3 ½ Agio pr. Ct.	—	4	do. do.	4½	—
Augsburg pr. 150 Ct. fl. { k. S. 2 Mt.	—	100½	Kais. do. do. - . . . do.	—	4½	Sächs. erbl. v. 500	3½	90
Berlin pr. 100 ½ Pr. Crt. { k. S. 2 Mt.	—	100	Bresl. do. do. - à 65½ As - do.	—	—	Pfandbriefe v. 100 u. 25 -	3½	—
Bremen pr. 100 ½ Ld'or. { k. S. à 5 ½ 2 Mt.	—	107½	Passir. do. do. - à 65 As - do.	—	—	do. do. v. 500	94½	—
Breslau pr. 100 ½ Pr. Crt. { k. S. 2 Mt.	—	—	Conv.-Species u. Gulden - do.	—	—	do. do. v. 100 u. 25 -	3½	—
Frankfurt a. M. pr. 100 Fl. { k. S. im 24 Fl.-Fuss 2 Mt.	—	99½	idem 10 und 20 Kr. . . . do.	—	1½	do. lausitzer do.	3	—
Hamburg pr. 300 Mk. Beo. { k. S. 2 Mt.	—	56½	Noten der K. K. Oestr. privile.	—	—	do. do. do.	3½	94
London pr. 14 Sterl. { 7 Tage dato 2 Mt. 3 Mt. 6. 15½	—	149	Nat.-Bank pr. 150 fl.	—	78½	do. do. do.	4	100
Paris pr. 360 Frances . . . { k. S. 2 Mt. 3 Mt. 78½	—	—	Gold pr. Mark fein Cöln.	—	—	Leipz.-Dresdner Eisenbahn- Part.-Obligationen	3½	106½
Wien p. 150 fl. im 20 fl. Fuss { k. S. 2 Mt. 3 Mt. 7½	—	—	Silber do. do.	—	—	Thüringische Eisenb.-Prio- ritäts-Obligationen	4½	—
Augustd'or à 5 ½ à 1 Mk. Br. u. 21 K. 8 Gr. . . Agio pr. Ct.	—	—	Staatspapiere & Actionen, <i>exclusive Zinsen</i> ‰	86	—	K. Pr. St.-I v. 1000 u. 500 ½	3	88
Preuss. Frd'or 5 ½ idem - do.	—	—	Sachs. papiere v. 1830 v. 1000 u. 500 ½	3	—	Cr.-C.-Sch. kleinere . . .	—	—
And. auslnd. Ld'or à 5 ½ nach ge- ring. Ausmünzungsf. Agio p.Ct.	—	—	- kleinere	3	—	do. Staats-Schuld-Scheine .	3½	—
	—	—	- 1847 v. 500	4	—	K. K. Oestr. Met. pr. 150 fl. 4½	—	—
	—	—	- 1852 v. 500	4	100½	do. do. do. do. 5	—	64½
	—	—	- v. 100	4	—	Wiener Bank-Actionen pr. Stück	—	—
	—	—	- 1851 v. 500 u. 200 -	4½	—	Leipziger Bank-Actionen à 250 ½	pr. 100 ½	182
	—	—	K. S. Land- { v. 1000 u. 500 -	3½	101½	pr. 100 ½	—	198
	—	—	rentenbriefe kleinere	—	86½	Leipzig-Dresdn. Eisenb.-Actionen	—	—
	—	—	Actien d. ehem. Sächs. Bayr.	—	—	à 100 ½ pr. 100 ½	85½	—
	—	—	Eisenb.-Co. b. Mich. 1855 à 4	4	—	Alberts- do. à 100 ½ pr. 100 ½	—	—
	—	—	später 3½ . . . à 100 ½	79	—	Berlin-Anhalter Eisenb.-Actionen	—	—
	—	—	do. do. S.-Schles.-Eisenb.-	—	—	à 200 ½ pr. 100 ½	132	—
	—	—	Comp. à 100 ½ 4	100½	—	Magdeb.-Leipz. Eisenb.-Actionen	—	—
	—	—	Leipz. St.- { v. 1000 u. 500 ½	3	95	à 100 ½ pr. 100 ½	291	—
	—	—	Obligat. kleinere	—	—	Thüring. do. à 100 ½ pr. 100 ½	97½	—

*) Beträgt pr. Stück 5 Thlr. 11 Mgr. 2½ Pl.

*) Beträgt pr. Stück 8 Thlr. 3 Mgr. 6 Pl.

Haupt-Gewinne
3. Classe 47. R. S. Landes-Lotterie zu Leipzig.
Montag den 19. Februar 1855.

Rummel.	Thaler.	
43478	5000	bei Hrn. B. Sieber in Zwickau.
35820	3000	G. Schwabe in Döbeln.
22963	1000	Carl Böttcher in Leipzig.
26864	1000	Carl Böttcher in Leipzig.
24151	400	J. A. Thiersfelder u. Söhne in Neukirchen.
34800	400	M. Schramm in Baunen.
13558	400	G. G. F. Meyer in Geithain.
43265	400	G. O. Wallenstein und Sohn in Dresden.
27275	400	Bernhard Morell in Chemnitz.
15012	400	Carl Böttcher in Leipzig.
16318	200	Carl Böttcher in Leipzig.
41062	200	dem f. s. priv. Intelligenz-Comptoir in Leipzig.
6146	200	Hrn. G. O. Wallenstein u. Sohn in Dresden.
12266	200	dem f. s. priv. Intelligenz-Comptoir in Leipzig.
11765	200	Hrn. H. G. Haensel in Bittau.
10474	200	J. A. Thiersfelder u. Söhne in Neukirchen.
22555	200	H. G. Haensel in Bittau.
38733	200	P. G. Blenckner in Leipzig.
17351	200	J. A. Thiersfelder u. Söhne in Neukirchen.
42074	200	G. A. Schröder in Plauen.

Leipziger Börse am 19. Februar.

Eisenbahnen.	Br.	Geld.	Eisenbahnen.	Br.	Geld.
Altona-Kieler	116	—	Sächs.-Schlesische	100 $\frac{1}{4}$	—
Berlin-Anhalt	132	—	Thüringische	97 $\frac{3}{4}$	97 $\frac{1}{2}$
Berlin-Stettiner	—	—	Anh.-Dess. Landesb.	133	—
Cöln-Mindener	—	—	Braunschweig. Bank-Actionen	110 $\frac{1}{4}$	—
Friedr.-Wilh.-Nordbahn	—	—	Weimar. Bank-Actionen	97 $\frac{3}{4}$	97 $\frac{1}{4}$
Leipzig-Dresdner	193 $\frac{1}{2}$	193	Wiener Bank-Noten	78 $\frac{5}{8}$	78 $\frac{5}{8}$
Löbau-Zittauer	35 $\frac{1}{4}$	35 $\frac{1}{2}$	Oesterr. 5 $\frac{1}{2}$ Metall.	—	64 $\frac{1}{4}$
Magdeb.-Leipziger	291	—	" 1854er Loose	—	83 $\frac{1}{2}$
Sächs.-Bayersche	79	78 $\frac{1}{4}$	Preuss. Prämien-Ant.	102	101 $\frac{1}{2}$

Tageskalender.

Stadt-Theater. 93 Abonnementsvorstellung.
Gastvorstellung des Herrn Theodor Formes vom königl. Hoftheater zu Berlin.

Gra Diavolo,

oder:

Das Gasthaus zu Terracina.

Romische Oper in 3 Acten, nach Scribe von E. Blum.
Musik von Auber.

(Regie: Herr Behr.)

Personen:

Gra Diavolo, Räuberhauptmann, unter dem Namen Marquis von San Marco,
Lord Roeburn, ein reisender Engländer, Herr Behr.
Pamela, seine Gemahlin, Frau Beck.
Lorenzo, Officier bei den römischen Dragonern, Herr Schneider.
Matteo, Gastwirth, Herr Gramer.
Berline, seine Tochter, Frau Bachmann.
Giacomo, { Banditen von Gra Diavolo's Bande, Herr Stürmer.
Beppo, { Banditen von Gra Diavolo's Bande, Herr Ballmann.
Franzesco, Berlins bestimmt Bräutigam, Herr Steps.
Ein Müller, Herr Bindemann.
Ein Unteroffizier, Bauern und Bäuerinnen, Hochzeitsgäste, Dragoner.
Kellner, Aufwachterinnen.
Scene: Ein Dorf in der Gegend von Terracina.
*** Gra Diavolo — Herr Formes.

Dampfwagen-Absahrten von Leipzig aus:

- I. Nach Berlin, ingl. nach Frankfurt a./O. und nach Stettin, (A) über Göthen: 1) Mrgns 5 U. Schnellzug, bei, von Leipzig aus, erhöhten Fahrtreisen in Wagenklasse I., II. u. III.; 2) Nachm. 3 $\frac{1}{4}$ U. und 3) Abds 5 $\frac{1}{2}$ U. letzter Zug, mit Übernachten in Wittenberg [Leipz.-Magd. Bahnh.]; (B) über Köderau: 1) Mrgns 5 U.; 2) Nachm. 2 $\frac{1}{2}$ U. [Leipzig-Dresdner Bahnh.]
- II. Nach Dresden und zugleich nach Chemnitz, über Riesa, ingl. nach Görlitz, Breslau und Zittau, ebenso nach Prag und Wien (auch beziehendlich nach Berlin, siehe oben sub I. B.): 1) Mrgns 5 Uhr, jedoch nur bis Riesa, dann nach Berlin; 2) Mrgns 6 U., mit Übernachten in Prag; 3) Urmitt. 10 U., mit Übernachten in Görlitz; 4) Nachm. 2 $\frac{1}{2}$ U. (zugleich mit nach Berlin); 5) Abds 5 $\frac{1}{2}$ U.; 6) Nachts 10 U. Schnellzug. [Leipzig-Dresdner Bahnh.]
- III. Nach Frankfurt a./W., (A) über Halle, Erfurt, Eisenach u. Gotha (auch Cassel): 1) Mrgns 7 U., von Halle ab Schnell-

zug ohne Unterbrechung; 2) Mittags 12 U., mit Übernachten in Guntershausen; 3) Nachts 10 U. Schnellzug direct, blos in Wagenklasse I und II. [Leipzig-Magdeb. Bahnh.] (B) über Hof, Bamberg, Würzburg und Hanau: 1) Mrgns 7 U. 15 Min. (Zugzug, nur in Wagenklasse I. u. II.); 2) Nachm. 2 U. 30 Min., beide Züge ohne Unterbrechung, letzter zugleich direct nach Paris. [Sächs.-Bayer. Bahnhof.]

IV. Nach Hof, über Altenburg, ingleichen nach Bayreuth, Ulm, (Stuttgart,) Lindau, (Friedrichshafen,) Nürnberg und München (auch beziehendlich nach Frankfurt a. M., siehe oben sub III. B.): 1) Mrgns 6 Uhr, lediglich bis nach Hof; 2) Mrgns 7 U. 15 Min. (Zugzug in Wagenklasse I. u. II.) zugleich mit nach Frankfurt a. M.; 3) Nachm. 2 U. 30 Min., gleichfalls mit eben dorthin, auch direct nach Paris; 4) Abds 6 U. 30 Min., bis nach München, alle 4 Züge ohne Unterbrechung. [Sächs.-Bayer. Bahnh.]

V. Nach Magdeburg, über Halle und Göthen, ingl. nach Bernburg, ebenso nach Halberstadt, Braunschweig, Hannover, Bremen, Köln, Paris u. London, und weiter nach Mecklenburg, Lübeck, Hamburg und Kiel (auch beziehendlich nach Frankfurt a. M., ingl. nach Berlin, siehe oben sub III. A. und I. A.): 1) Mrgns 5 U. Schnellzug, jedoch nur bis Göthen, dann nach Berlin; 2) Mrgns 7 U. (zugleich auch nach Frankfurt a. M.), bei, von Magdeburg ab, erhöhten Fahrtreisen, lediglich in Wagenklasse I. u. II., ohne Unterbrechung; 3) Mrgns 7 $\frac{1}{2}$ U. (Güter- und Personenzug); 4) Mittags 12 U., mit Übernachten in Uelzen, in Hannover und in Wittenberg (zugleich auch nach Frankfurt a. M.); 5) Nachm. 3 $\frac{1}{4}$ U., jedoch nur bis Göthen, dann nach Berlin; 6) Abds 5 $\frac{1}{2}$ U., mit Übernachten in Magdeburg (zugleich auch nach Erfurt und nach Wittenberg); 7) Abds 6 $\frac{1}{2}$ U. (Güter- und Personenzug), mit Übernachten in Göthen; 8) Nachts 10 U. (zugleich auch nach Frankfurt a. M., von Halle ab Schnellzug) ohne Unterbrechung. [Leipzig-Magdeb. Bahnh.]

Öffentliche Bibliotheken:

Universitätsbibliothek 2—4 Uhr.

Städtisches Kunstmuseum, verbunden mit der Schletterischen Gallerie, in der 1. Bürgerschule, geöffnet v. 10—1 U. Del Vecchio's Kunst-Ausstellung, Markt, Kauhalle, 10—4 U.

C. Bonnitz, Leihanstalt für Musik u. Musikalienhandlung (auch antiquarischer Ein- u. Verkauf v. Musikalien), Gewandgäßchen 4.

C. G. Rahnts Leihanstalt für Musik u. Musikalienhandl. (auch antiquarischer Ein- und Verkauf von Musikalien) Neumarkt 16.

C. A. Klemms Musikalien-, Instrum.- u. Saitenhandl., Leihanst. f. Musik (Musikalien u. Pianos) u. Musiksalon, Neum., hohe Lille.

Zauberts Leihbibliothek (H. Luppe), ergänzt bis auf die neueste Zeit, 30,000 Bände, Johanniskirche Nr. 44 c. parterre.

Das Atelier für Photographie u. Daguerreotypie von C. Schanfus ist im Garten des Hotel de Prusse.

J. Reichels Bandagen-Magazin, Markt, Königl. 17. Bruchbandagen u. Apparate jeder Art für Gebrechen des menschl. Körpers.

Optisches und physikalisches Magazin von J. F. Österland, Markt Nr. 8, empfiehlt in großer Auswahl Theater-Perspektive, Lorgnetten, Ball- und Jagdballen zu billigen Preisen.

Optische Hülfsmittel und Luxusartikel stets in guter Auswahl bei Th. Teichmann, Optiker, Barfußgärtchen 24.

W. Spindlers Druck-, Färbererei und Waschanstalt, Universitätsstraße Nr. 23.

Druckerei, Seiden-, Wollen- und Baumwollensäberei von Franz Löbstdt, Gerberstraße Nr. 22.

Carl Thieme, Galanterie-, Kurz- und Spielwaarenhandlung en gros und en detail, Thomasgäßchen Nr. 11.

Blumenverkauf von G. M. Möhland, Auerbachs Hof Nr. 65, empfiehlt billigst alle Arten Bouquets, Kränze und Pflanzen.

Pappaufabrik von C. F. Weber, Ronnenmühle, empfiehlt zugleich verschiedene Sorten Maculatur und Dachpappen.

Elegante Equipagen zu Trauungen, Kindtaufen ic. empfiehlt hierdurch ergebenst L. Heilmann im großen Reiter, Petersstr.

Nothwendige Subhastation.

Von dem unterzeichneten Kreisamt sollen die Frau Eleonore verwitw. Meissner zugehörigen zwei Gutscomplexe zu Knauthain und zwar:

- 1) das auf Fol. 24 des Grund- und Hypothekenbuchs für Knauthain verzeichnete Mühengut, sub Nr. 29 des

Beandcatasters, welches von den Amtsbauern, Mühlenbaugeschwoernen und Landgerichtsver Personen auf zusammen 30.608 Thaler gewürdert worden ist und wovon die Mühle selbst, ohne die dazu gehörigen Feld- und andern Grundstücke nach der Angabe der Mühlenbaugeschwoernen einen Ruhungswert von 28.250 Thaler hat; 2) das auf Fol. 18 eingeschriebene Hintersässergut, sub Nr. 23 des Beandcatasters, auf 11.100 Thaler an Gebäuden und Flurstücken tapet, bei welchen Lagen die Oblaten und Reparaturkosten mit in Rechnung gestellt worden, ausgelagter Schuld halber
den siebenundzwanzigsten März 1855 an hiesiger Amtsstelle Mittags 12 Uhr im Wege des Meistgebots subastirt werden.

Kauflustige werden eingeladen, Gebote sowohl für jedes einzelne Grundstück, als auch für beide, unmittelbar an einander stoßende Gutscomplexe, mit Nachweisung der Zahlungs- und Besitzfähigkeit bis zur Elicitationsstunde anher zu eröffnen und daß sodann Mittags 12 Uhr mit Proclamation und Annahme der Gebote, zuerst auf die obgedachten Besitzungen einzeln, sodann aber auf beide gemeinschaftlich und nach dessen Erfolg mit dem Zuschlage auf das höchste Gebot, je nachdem solches bei der einzelnen oder bei der gemeinschaftlichen Versteigerung der beiden Güter erlangt worden, verfahren werden wird, sich zu versetzen.

Die genauere Beschreibung nebst Specialtaxen, so wie die Bedingungen sind aus den im Kreisamtsvorsaal allhier und in der Schenke zu Knauthain aushängenden Patentsbeifügen zu ersehen.

Kreisamt Leipzig, den 10. Januar 1855.

Lucius.

Holzauction.

Künftigen

22. Februar 1855

von Vormittags 10 Uhr ab sollen in der Holzbrahne der Leipziger Kirchenwiese in der Leipziger Flur nahe der sogenannten Gotik 15 Stück Eichen verschiedener Größe auf dem Stämme, so wie 25 Langhaufen und 3 Schöck Gebund Dornen öffentlich versteigert werden.

Die näheren Kaufsbedingungen werden vor Beginn der Auction bekannt gemacht werden.

Leipzig, den 9. Februar 1855.

Die Kirchen-Inspection für Leutzsch.

Der Königl. Superintendent. Das Raths-Landgericht.
Dr. Weißauer, Stimmel.
in vicibus Ephori. Engel.

A u c t i o n .

Mittwoch den 21. Februar von früh 9 Uhr an werden im Wolf'schen Locale, zur grünen Eiche in Lindenau, 6 Kleiderschränke, 1 Wäschschrank, gepolsterte Sofha, Stühle, Tische, ein Eckschrank und andere Meubles, so wie Hausgeräthe, Wäsche, Kleidungsstücke u. s. w. gegen baare Bezahlung notariell versteigert.

Leipziger Telegraph!

erscheint wöchentlich ein Mal, Sonnabend Nachmittags 3 Uhr; der Abonnementspreis für Februar und März beträgt nur 3½ M.

Bestellungen auf dieses so beliebte Blatt werden fortwährend angenommen bei

Louis Bocca, Grimma'sche Straße Nr. 11.

Charakter-Masken
in Wachs, Drath und Carton,

Thier-Masken, Ritterbärte etc. empfiehlt in grösster Auswahl zu

Gesichts-Masken

billigsten Preisen

Domino-Masken in Atlas,
Draht, Wachs und Carton,
Atlasbandbrillen, Schnurrbärte
etc.

Adalbert Hawsky, Grimm'sche Straße Nr. 14.

Billiger Verkauf

weisser Waaren, Stickereien, Tüll und Spitzen.

Um mit meinem älteren Lager vor dem Frühjahr zu räumen, verkaufe ich von jetzt an eine Partie ausrangierter Gardinen-, Rouleaux-, Négligé-, Kleider- und Futterstoffe, Bettdecken, Schnurentöcke, gestickte Röcke, Chemistettes, Krägen, Ärmel, Taschentücher, Streifen, Vorzeichnungen, Schleier, Fanchons, Négligéhauben, englische und französische Tülls und Spitzen zu bedeutend herabgesetzten Preisen.

Budolph Taenzer, Petersstraße Nr. 46, nahe am Markte.

So eben erschien in meinem Commissions-Verlag und ist durch alle Buchhandlungen zu beziehen:

Zeitschrift

des Statistischen Bureau des Königl. Sächsischen Ministerium des Innern.

1855. Nr. 1.

Preis pro 12 Nummern 1 Thlr.

Heinrich Mühlner in Leipzig.

Supplement zu allen Classikern!

So eben erschien und ist bei Neclam, Terig, Deckmann, Hinrichs, Fleischer, Rosberg, Klemm, Bocca, sowie in allen andern Buchhandlungen zu haben:

Die Handschriften

der deutschen Dichter und Dichterinnen mit 305 Facsim., Biogr. und Schrift-Charakteristiken

von Adolf Henze.

Eleg. broch. Preis 22½ Mgr.

Alles was zur Persönlichkeit eines großen Mannes gehört, was ihn uns sichtbar kennzeichnet, entzieht das „stille und tiefe“ Grab unsern Blicken und nur Nachbildungen der Figur, des Antipes, rufen das Bild in der Erinnerung zurück, — die Handschrift allein ist das sichtbare Zeichen, das unmittelbar von dem Menschen ausgeht und als Original auch nach dessen Tode uns stets sichtbar bleibt.

Bernhard Schlick.

Englischer Unterricht.

Ein Graduierter der Universität Leipzig, durch einen mehrjährigen Aufenthalt in den Vereinigten Staaten mit der englischen Sprache vollkommen vertraut, wünscht seine Mußstunden mit Unterricht in derselben nützlich auszufüllen.

Näheres auf dem Amerikanischen Consulate, Lindenstraße Nr. 3, oder Reudnitzer Straße Nr. 11, 2 Treppen.

Lotterie-Anzeige.

In 3. Ziehung 47. königl. sächs. Landes-Lotterie fiel der zweite Hauptgewinn à 3000 Thlr. auf Nr. 35320 in meine Collecte.

G. A. Borvit in Reudnitz.



Visitenkarten, höchst elegant, auf doppelseit. Glanzpergamentp., 100 St. 1 M. Empfehlungs- u. Einladungskarten, höchst billig u. sauber, empfiehlt d. Stein-druckerei v. C. A. Walther, Thomaskirchh. 13 am Sack.

Bandoline in Flacons à 7½ M. empfiehlt
Adalbert Hawsky, Grimm. Straße Nr. 14.



Die Dr. Hartung'schen privilegierten Haarwuchs-

mittel unterscheiden sich durch ihre bewährten ausgezeichneten Eigenschaften und durch ihren wohlfeilen Preis sehr vortheilhaft von den so manlichfach angepriesenen Ma-
cassar-, Klettenwurzel- und den meisten anderen Haarölen und Haarpomaden, indem ihre Compo-
sition gänzlich auf unwiderlegbaren, naturgemäßen Gründen beruht und unbestritten im Bereich
rationeller Haarwuchsmittel keine erfolgsicherern Zusammensetzungen existieren als diese; sie sind das glückliche Resultat vieljährigen Forschens, vielseitiger Erfahrungen und Versuche, über

deren Werth und Stichhaltigkeit die anerkennendsten Zustimmungen hochachtbarer Wissenschaftsmänner vorliegen, so daß die beiden, sich in ihren Wirkungen gegenseitig ergänzenden Dr. Hartung'schen Haarwuchsmittel in aller Gewissenhaftigkeit anempfohlen werden können, und zwar: **Dr. Hartungs Chinarinden-Oel** (à Flasche 10 Mgr.), zur Conservierung und Verschönerung der Haare, und **Dr. Hartungs Kraeuter-Pomade** (à Krause 10 Mgr.), zur Wiederherstellung und Belebung des Haarwuchses.

Als ein gleichfalls durch seine vortreffliche Qualität so beliebt gewordener Toiletteartikel kann die

Italienische Honig-Seife des Apothekers M. Sperati in Lodi (Lombardie)

in empfehlende Erinnerung gebracht werden. Diese Honigseife wird in versiegelten kleinen und großen Päckchen zu 2½ und 5 Mgr. verkauft und ist zum Waschen und Baden ausgezeichnet durch ihre belebende und erhaltende Einwirkung auf die Geschmeidigkeit und Weichheit der Haut.

Die innere Solidität der obengenannten Cosmetiques erlässt jede ausführlichere Anreisung: schon ein kleiner Versuch genügt, um die Überzeugung von der Zweckmäßigkeit und Vortrefflichkeit dieser gemeinnützigen Mittel zu erlangen. Prospekte und Gebrauchs-Anweisungen werden gratis verabreicht, so wie die Artikel selbst in Leipzig nur allein echt verkauft bei Gebr. Tecklenburg.

Von unserem

Metallkitt

haben wir den Herren Wagner & Neuter
- Nivins & Heinrich in Leipzig
die Niederlage übergeben und ersuchen alle dientenjenigen Herren Con-
sumenten, welche Metallröhren, namentlich bei Dampf, zuver-
lässig, schnell und dauerhaft dichten wollen, unser Fabrikat von
diesen Herren zu entnehmen. Der Kitt trocknet sehr schnell und
jedem Päckchen ist eine Gebrauchsanweisung umgeklebt.

G. J. Ohle's Erben in Breslau,
Metallwarenfabrik.

Elegante Dominos

verleiht zu den billigsten Preisen, so wie Perrücken, Locken
und Bärte. Julius Geupel, Coiffeur,
Petersstraße Nr. 12, 1. Etage, neben dem H. de Russie.

**Elegante Dominos, Fledermäuse
und Pilgerkutten sind zu verleihen bei**
Louis Willenach, Thomaskirchhof Nr. 9.

**Elegante Herren- und Damenmasken, Dominos,
Fledermäuse, Kutten, Hüte, Aussätze, Barets ver-
leiht billig**

G. Haussmann, Auerbachs Hof, Gewölbe Nr. 9.

**Elegante Dominos und Fledermäuse sind billig zu
verleihen bei F. A. Starke, Hainstraße Nr. 32, 3. Etage.**

**Dominos, Fledermäuse, Kutten und ein ganz neuer Schott-
länder sind zu verleihen Hainstraße, Hotel de Pol., Gewölbe 119.**

**Eine große Partie Masken
sollen unter dem Fabrikpreise verkauft werden bei**
Moritz Richter im Barfußgässchen.

Gesichts-Masken,

französische und deutsche,
empfiehlt in grösster Auswahl ein gros und ein
detail billigst

Carl Thieme, Thomasgässchen Nr. 11.

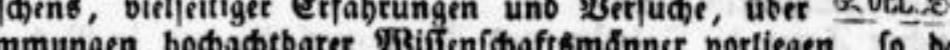
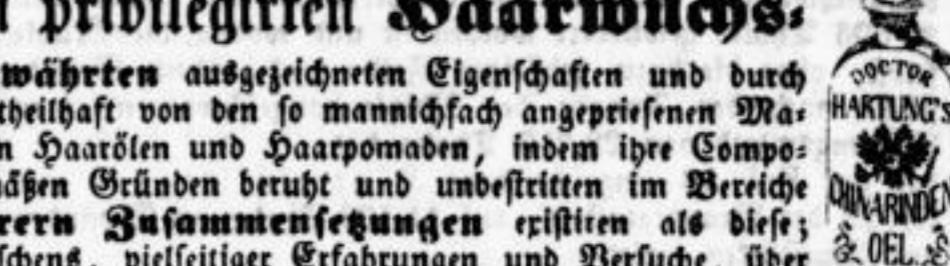
Zu Masken-Bällen empfiehlt sein neu assortiertes

Masken-Lager

zu den billigsten Preisen

Otto Schwarz,

Petersstraße Nr. 31, Stadt Wien gegenüber.



**Dominos, Fledermäuse und Pilgerkutten
verkauft und verleiht ganz billig**
Moritz Richter im Barfußgässchen.

Gesichts-Masken

zu allen Charakteren in grösster Auswahl und zu außerordentlich
wohlfeilen Preisen verkaufen

Gebr. Tecklenburg am Markt Nr. 15.

**Lentnersches Hühneraugenpflaster
zu haben in**

der
Salomonis-
Apotheke.

der
Adler-
Apotheke.

Frostseife, bewährt gegen Frost und das Aufspringen der
Haut, à Stück 4 und 2½ M., empfiehlt
Richard Hoffmann, Dresdner Straße im Einhorn.

Zu Ausstattungen

empfehlen elegante Wirthschaftsgeräthe vom besten Silberplaqueé,
als: Armleuchter, Tafilleuchter, Schwungkessel, Weinkühler, Plat-
menagen, Tafelauffäße, Brodkörbe, Theebreter, Kannen, Milch-
töpfe, Zuckervasen u. c.

Antonio Sala & Comp.,
Neumarkt, große Feuerkugel.



Feinste Pariser Herrenhüte,

mit Vorrichtung gegen Durchschwitz, Par. Thibet-
hüte mit besten Federgestellen und engl. Reise-
hüte, weich und leicht, empfiehlt in nur echter
Watte

G. B. Heissinger im Mauricianum.

Pferdedecken und Kotzen,
Reisedecken und Tischdecken,

Meublesplüsche und Plüsche aller Art,
Cocos-Fussabstreicher und Fussdecken

empfiehlt das Leppich-Lager von

Philipp Baz, Markt, Bühnen Nr. 36 und 37.

Zu verkaufen

ist billig eine kleine Getreidereinigungsmaschine und eine gut ge-
haltene Communalgardenarmatur u. a. m. Zeiger Straße Nr. 9.

Ein wenig getragener, gut gehaltener Astrachan-Pelz mit feinem
starken Tuchüberzug ist zu verkaufen

Zeiger Straße Nr. 4, 2. Etage.

Zu verkaufen ist ein vierrädriger Handwagen in Neuschön-
feld Nr. 44, 3 Treppen.

Frische Sendung von Dr. Koch's Kräuter-Bonbons.

Nachdem bei der starken Nachfrage mein Lager von Dr. Koch's Kräuter-Bonbons in der letzten Woche gänzlich geräumt worden, habe ich die erwarteten neuen Zusendungen so eben erhalten und bin nun wieder im Stande, allem Begehr nach diesem, seiner vorzüglichen Eigenschaften wegen so rühmlich bekannt gewordenen Mittel zu entsprechen. Die Dr. Koch'schen Kräuter-Bonbons sind nach wie vor in verschlossenen Originalschachteln à 5 Mgr. und 10 Mgr. verpackt, und wird für deren Gütheit Garantie geleistet.

Mr. Ortelli, alleiniger Depositair der Dr. Koch'schen Kräuter-Bonbons in Leipzig.

Zu verkaufen steht ein Lastschlitten beim Schmiedemeister Berger in Neudorf.

Zu verkaufen sind schöne Weißenseller Kartoffeln, alle Tage zu haben, Petersstraße Nr. 8, im Hause parterre rechts.



Boules colorantes

(Kugeln zum Färben der Suppen, Bouillon, Saucen und Ragouts).

Von diesen Kugeln ist eine einzige hinreichend, um einer Quantität von 3—4 Quart Suppe oder Bouillon eine schöne goldgelbe Farbe und einen sehr angenehmen Geschmack zu geben, ohne daß die Flüssigkeit dadurch getrübt wird oder ein Bodensatz zurückbleibt, was bis jetzt noch durch kein derartiges Fabrikat erreicht worden ist. — Fünf Minuten bevor die Suppe oder Bouillon servirt wird, thut man die Kugel hinein, welche sich dann sofort auflöst. — Um eine gewöhnliche Quantität Sauce oder Ragout in gleicher Weise zu färben, genügt schon die Hälfte oder auch der dritte Theil einer Kugel. Preis pr. Schachtel, 40 Stück solcher Kugeln enthaltend, 15 Mgr. Depot bei

G. B. Heisinger im Mauricianum.

Dresdner Malz-Sirup

in Glasbüchsen à 2½ Mgr.

Dieser anerkannt vortreffliche Sirup, aus den lösenden und stärkenden Bestandtheilen des besten Baierischen Malzes bereitet, ist allen am Husten Leidenden als ein vorzügliches Linderungsmittel zu empfehlen. Zu haben bei

Adalbert Hawsky, Grimm. Straße Nr. 14.

Malzsyrup. das Beste bei Husten zu genießen, à Glas 15 und 25 R., empfiehlt W. Thümmler, Petersstr. Nr. 6.

Portwein-Punsch-Sirup,

sehr und kräftig, à Flasche 1 & 5 Mgr., so wie verschiedene andere Sorten empfiehlt G. & Wiegand, Hainstraße Nr. 22.

Moggen- u. Weizenmehl,

schönste Qualität, so wie alle Arten Hülsenfrüchte, Graupen in allen Nummern (eigene Fabrik), beste Erfurter Gries- und Naden-Müdeln, Ciergraupen und deutsche Sago's, beste böhmische Pfauen und süßes Pfauenmus empfiehlt neben anderen in dieses Fach einschlagenden Artikeln zu den billigsten Preisen

C. H. Kühn, Peter Richters Hof.

W. Meissle Bedienung sichert zu d. O.

Chocoladen von Jordan & Timäus in Dresden, seien grünen und schwarzen Thee, Vanille, Gothaer Wurst und Schinken, Schweizer- und Parmesan-Käse, marinirte Hähnchen, Gardellen und Capern, Ostind. und deutschen Sago, französische und böhmische Pfauen, Rum, Krac, Gross- und Haussch-Essenzen empfiehlt in guter und billiger Ware

J. G. Wagner, Zeitzer Straße Nr. 41 B.

Wair. Schmelzbutter . . . à 2 8 Mgr. — 2,

frische schles. Tafelbutter . . . à 2 7 = 4 =

Salzbutter, 2. Qualität . . . à 2 7 = — =

ungefälzte Butter . . . à 2 6 = 8 =

bei C. Bernhardi, Markt Nr. 14.

Böhmisches Pfauenmus,

süß und stark, so wie Kirschmarmelade zum Füllen der Pfannkuchen empfiehlt

Moritz Rosenkranz.

Maissgris, vorzüglich gute Kocherbse und eine Sorte sehr große süße türkische Pfauen empfiehlt zu billigen Preisen das Wehl- und Productengeschäft in der Thomasmühle.

Gut Kochende Erbsen 2 Mgr. à Kanne,
gehülfte 32 Pf.,
Linsen und Bohnen 24 Pf. à Kanne,
Maissgris 2 Mgr. pr. Pfund,
Erfurter Graupen 20, 24 und 28 Pf. pr. Pfund
empfiehlt Theodor Meister, Tauchaer Straße Nr. 4.

Frische Whitstabler u. Natives-Austeru, neue russ. Zucker-Erbsen

erhielt wieder Zusendung und empfiehlt Friedr. Wilh. Krause am Markt Nr. 2/386.

Frische Schellfische u. Seezungen, Seehummer,

" Victoria - Austern,

" böhmische Fasane,

Schneide- u. Brechbohnen, Stangen- u. Brechspargel, junge Schoten in Blechbüchsen, diverse comprimirte Gemüse

empfiehlt A. C. Ferrari.

Neuen russ. Caviar, neue russ. Zucker-Erbsen, Schoten, Schnittbohnen, Spargel und Trüffeln in Glas- und Blechbüchsen empfiehlt J. A. Nürnberg, Markt Nr. 7.

Große Rüeb. Bricken, Brataal, Bachs, großkörnigen Caviar, italien. Salat à Port. à Mgr. und frische Sülze in sehr schönen Formen empfiehlt D. Weise.

Mecklenburger Schinken ohne Knochen à 10 Mgr., do mit Knochen, ganz zart und wenig gesalzen, besonders für Patienten zu empfehlen, erhält Dorothea Weise.

Thüringer Schweinfett und Schmelzbutter zum Pfannkuchenbacken empfiehlt D. Weise.

Gäuseleber in Gelée, portionenweise und in Formen, ist zu haben Frankfurter Straße Nr. 49, 1. Etage.

Presshefe
in bekannter schöner Qualität empfiehlt
Gebr. Baumann, Petersstraße Nr. 40.

Gefucht
werden zwei in gutem Zustande befindliche Kastenwagen zum Kohlenfahren. Gefällige Adressen abzugeben an Herrn Aufseher Zimmermann, Waagplatz.

Gesucht werden die beiden Jahrgänge der Leipziger Zeitung 1811 u. 12. Adressen bittet man niedergelassen Theaterplatz Nr. 6 bei Hornisch.

2500 bis 3000 Thaler werden gegen pupillärische, 1ste und alleinige Hypothek auf ein hiesiges Grundstück sofort gesucht durch Adv. Heinrich Goetz.

5700 Thlr. und 4750 Thlr. suche ich gegen Geissen sehr gute Hypotheken an einem bedeutenden Grundstück allhier pr. 1. April 1855.

Adv. Heinrich Goetz.

Dringende Bitte!

Sollten kinderlose Leute gesonnen sein, 2 kleine, wohlgebildete Mädchen, $1\frac{1}{2}$ und $3\frac{1}{2}$ Jahr alt, welche vom Vater verlassen sind und die Mutter nicht im Stande ist zu ernähren, an Kindesstatt anzunehmen, so bittet die Mutter dringend, werthe Adressen unter A. K. in der Expedition d. Bl. niederzulegen.

Eine Frau, welche 3 Kinder verschiedenen Alters, wohlgebildet und stillen freundlichen Wesens, besitzt, aber nicht im Stande ist, sie durch ihrer Hände Arbeit zu ernähren, geschweige denn ordentlich zu erziehen, hat sich entschlossen, ein Kind wegzugeben, wenn sichemand finden sollte, der es an Kindesstatt annehmen und ihm eine christliche Erziehung geben wollte. Wer gesonnen ist, ein Werk der Warmherzigkeit an solchem Kinde zu thun, findet nähere Auskunft Centralstraße, Siegels Haus 2 Treppen, Nachm. 2—3 Uhr.

An einem gründl. Unterricht im Französischen können noch einige Mädchen von 10—12 Jahren vom 1. März an teilnehmen. Der Unterricht wird von einer Dame geleitet. Preis für 6 Stunden wöchentl. monatl. 20 Mrg . B. Blanchard, Weststr. 1657, 4 Et.

Ein Teilnehmer zu einem rentablen Geschäft von hier oder auswärts mit einigen hundert Thalern wird gesucht. Adr. sind abzugeben unter den Buchstaben A. Z. 3 poste rest. franco.

Lehrlings-Stelle.

In einer hiesigen Buchhandlung findet ein Sohn rechtlicher Zeiten, mit den nöthigen Schulkenntnissen und guten Zeugnissen versehen, ein passendes Unterkommen.

Vorläufige schriftliche Anmeldungen werden durch die Expedition dieses Blattes unter C. C. erbeten.

Ich suche zum baldigen Antritt oder zu Ostern einen mit den nöthigen Vorkenntnissen ausgerüsteten Lehrling in meine Lederhandlung.

F. W. Grothe.

Gesucht wird sogleich ein kräftiger Bursche zur Arbeit Reichsstraße Nr. 18 im Gewölbe.

Gesucht wird ein Laufbursche, welcher sich willig jeder Arbeit unterzieht, Friedrichstraße Nr. 2, 1 Treppe.

Es können noch einige junge Mädchen placirt werden, welche das Herrenmühnenmachen erlernen wollen, bei

Moritz Berger, Reichsstraße Nr. 43.

Eine Köchin, welche auch die feinere Kocherei versteht und sich willig jeder Haushaltarbeit unterzieht, wird zum 1. April von einer Herrschaft in Grossenhain gesucht. Gefällige Anfragen unter Beifügung guter Atteste erbittet man sich unter X. 176 poste restante Grossenhain.

Gesucht wird zum 1. März ein mit guten Zeugnissen verschenes Dienstmädchen zur häuslichen Arbeit, welches jedoch auch gut nähren kann, Frankfurter Straße Nr. 43, 2 Treppen.

Gesucht wird zum 1. März ein mit guten Zeugnissen verschenes Dienstmädchen Schützenstraße Nr. 7 parterre.

Gesucht wird ein Mädchen oder eine Frau zur Aufwartung gegen freie Wohnung Ritterstraße Nr. 10, 2 Treppen links.

Gesucht wird zum 1. April für ein hiesiges Gasthaus eine tüchtige Köchin Weststraße Nr. 1684 parterre.

Gesucht wird zum 1. März ein mit guten Attesten verschenes Dienstmädchen. Zu erfragen Hainstraße im blauen und goldenen Stern Gewölbe Nr. 4.

Zum 1. April

wird ein Mädchen für Küche und häusliche Arbeit gesucht. Nur solche, die mit guten Zeugnissen versehen sind, haben sich zu melden Dresdner Straße Nr. 38, 2 Treppen.

Gesucht wird zum 1. März ein Mädchen, welches kochen kann und die häuslichen Arbeiten zugleich besorgt, Katharinenstraße Nr. 7, 3. Etage.

Gesucht wird zum 1. März ein ordnungsliebendes Dienstmädchen von 16—18 Jahren Reichsstraße Nr. 52 im Gewölbe.

Ein reinliches braues Mädchen zur häuslichen Arbeit wird zum 1. März gesucht Neumarkt Nr. 36, 4 Treppen links.

Gesucht wird ein Aufwartemädchen für den ganzen Tag Halle'sches Gäßchen Nr. 13, 2 Treppen.

Ein solides Mädchen kann zum 1. März einen Dienst erhalten Floßplatz Nr. 21, Hoffmanns Haus.

Ein zuverlässiges, fleißiges und ordnungsliebendes Mädchen zur Aufwartung wird gesucht Neudniker Straße Nr. 11, 1 Treppe.

Expedition für Nachweisung von Expeditionen aller Art Hainstraße Nr. 5. Gesuche ges. schriftlich anzubringen.

Ein junger thätiger Commis, gelernter Detailist, welchem die besten Zeugnisse zur Seite stehen, sucht baldigst Stelle, wo möglich auf einem Comptoir. Geehrte Herren Prinzipale werden gebeten, ihre Adressen unter Chiffre C. H. poste rest. hier niederzulegen.

Ein ehrlicher, ganz rechsschaffener, freundlicher u. gewandter Markthelfer, 16 Jahre alt, der im Materialgeschäft bekannt und schon seit längerer Zeit ganz allein in einem Geschäft als Markthelfer und Verkäufer sich befindet, sucht bis zum 1. April oder noch später eine ähnliche Stelle oder in einem Comptoir. Gefällige Adr. wollte man unter A. B. Nr. 111 poste rest. Leipzigniederlegen.

Gesuch.

Ein kräftiger Bursche vom Lande, 19 Jahre alt, sucht ein Unterkommen als Laufbursche oder andere Beschäftigung. Näheres beim Hausmann Kaniz, Brühl Nr. 89.

Ein junger Mensch, nicht von hier, sucht zu kommende Ostern in einem hiesigen Engros-Geschäft oder in einer mit Engros verbundenen flotten Detail-Handlung eine Stelle als Lehrling. Der selbe besitzt alle zum kaufmännischen Fache gehörigen Schulkenntnisse, spricht englisch, französisch und verläßt mit dem besten Zeugnisse der vollen Meife zu Prima die Realschule zu Halle.

Gefällige Adressen bittet man unter Chiffre G. R. 176 in der Expedition d. Bl. niederzulegen.

Eine perfecte Köchin sucht zum 1. März einen anständigen Dienst. Adressen sind unter Chiffre C. B. in der Expedition d. Bl. franco niederzulegen.

Ein Mädchen in den 20er Jahren sucht einen Dienst als Jungmagd oder bei ein paar einzelnen Leuten. Seither Straße Nr. 16 zu erfragen bei Ruhn.

Ein Mädchen, welches sich willig jeder häuslichen Arbeit unterzieht, sucht bis zum 1. März einen Dienst. Zu erfragen Brühl Nr. 71 im Hofe links 2 Treppen.

Ein junges kräftiges Mädchen, der russischen und polnischen Sprache mächtig, sucht ein passendes Unterkommen. Näheres Hainstraße Nr. 32 im Puppengeschäft.

Ein sehr freundliches und ordnungsliebendes Mädchen, welches in allen häuslichen und weiblichen Arbeiten erfahren ist, sucht bei einer anständigen Herrschaft einen Dienst, sei es als Stubenmädchen oder bei einzelnen Leuten. Die Suchende kann die besten Zeugnisse aufzeigen und wird von ihrer Herrschaft auf das Allerbeste empfohlen. Man bittet freundlichst, wertheßte Adressen abzugeben bei der Herrschaft selbst, Schützenstraße Nr. 21, bei Bädermeister Edler, sonst Hesse.

Ein junges anständiges Mädchen, welches in allen weiblichen und häuslichen Arbeiten, so wie im Schneidern wahrsahen ist, sucht zum 1. April bei einer anständigen Herrschaft einen Dienst als Jungmagd oder sonstige ähnliche Stelle. Zu erfragen große Fleischergasse, Stadt Frankfurt 2. Etage.

Ein reinliches, ordentliches Mädchen von auswärts, das sich jeder häuslichen Arbeit unterzieht, auch im Kochen Bescheid weiß, sucht bis zum 1. März einen Dienst. Zu erfragen Petersstraße Nr. 8 im Hofe parterre bei Herrn Meyer.

Eine perfecte Köchin, nicht von hier, wünscht bis zum 1. März eine Stelle. Zu sprechen von 1 Uhr Querstraße Nr. 3, 1 Treppe im Hofe links.

Ein Mädchen, im Kochen nicht ganz unversahen, von ihrer Herrschaft gut empfohlen, sucht zum 15. März oder 1. April einen guten Dienst.

Zu erfragen Dresdner Straße Nr. 14 im Hofe parterre.

Ein fleißiges ordentliches Mädchen, welches sich willig jeder Arbeit unterzieht, sucht einen Dienst, sogleich oder zum 1. März.

Zu erfragen Gerberstraße Nr. 25 im Hofe bei Bodewitz.

Hierzu eine Beilage.

Leipziger Tageblatt.

800

Dienstag

(Beilage zu Nr. 51.)

20. Februar 1855.

Ein gebildetes Mädchen, die drei Jahre bei ihrer Herrschaft war und von derselben sehr gut empfohlen wird, sucht zum ersten März Dienst für Alles oder als Jungmagd. Zu erfragen Collonnadenstraße Nr. 2 im Hofe 1 Treppe links.

Zwei Mädchen, nicht von hier, suchen beide für den 1. April Dienst für Küche und häusliche Arbeit. Zu erfragen Klosterstraße Nr. 12, 1 Treppe.

Ein Mädchen von gesetztem Alter, welches in der Küche erfahren ist und sich auch häuslicher Arbeit unterzieht, sucht zum 1. April einen Dienst. Adressen bittet man in der Expedition d. Bl. abzugeben, M. A. gezeichnet.

Ein anständiges Mädchen, in der Küche wohlerfahren, sucht zum 1. März einen Dienst. Näheres Ritterstraße Nr. 23, 3 Treppen.

Zu mieten gesucht

wird sogleich oder zu Ostern von einer ganz kleinen Familie ein Logis, nicht über zwei Treppen hoch, von circa drei Stuben mit Zubehör, am liebsten an der Promenade oder in lebhafter Lage der Stadt. Ofterten mit Preisangabe erbittet sich

Friedrich Struve.

Zu mieten gesucht wird ein kleines Logis am bayerischen Bahnhofe zu 20—28 fl. Näheres Reichsstr. 8/9 im Hofe 2 Et.

Von einem kinderlosen Ehepaar wird zu Ostern eine freundliche, in einem anständigen Hause der Vorstadt gelegene, am liebsten parterre oder 2 Treppen hohe Wohnung von 3 bis 4 Piecen nebst Zubehör gesucht. Gef. Adressen bittet man abzugeben Brühl Nr. 71 im Heilbrunnen im Gewölbe.

Gesucht wird ein kleines Logis von 24 bis 30 fl., bis Ostern. Adressen bittet man Brühl Nr. 48, 3 Treppen, bei Frau Hermann niederzulegen.

Gesuch. Zum 1. März wird in der Nähe der Bahnhöfe eine freundliche meublirte Stube, jedoch nicht über 2 Treppen hoch, zu mieten gesucht. Ofterten mit Preisangabe beliebe man in der Expedition d. Bl. unter F. A. niederzulegen.

Für Johannis wird eine große unmeublirte Stube mit Schlafkammer in der inneren Vorstadt im Preise von 38—40 Thlr. zu mieten gesucht und wolle man Adressen unter Chiffre H. J. in der Expedition dieses Blattes niederlegen.

Gesucht wird Ostern d. J. von ein paar ruhigen Eheleuten ein Familienlogis zum Preis von 100—120 Thlr. pr. anno. Ofterten mit näheren Angaben bittet man bei Herrn Bruno Buckschwerdt, Petersstraße Nr. 1 abzugeben.

Eine trockene Niederlage wird vom 1. März an auf 3 Monate im Preise von 5 bis 6 Thlr. zu mieten gesucht. Adressen bittet man unter A. P. 50. in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Ein fein meublirtes mehrcjees Gargon-Logis, Wohn- und Schlafzimmer, wird von einem Kaufmann baldigst zu mieten gesucht. Adressen unter No. 1. durch die Expedition d. Bl.

Logis-Vermietung.

Wegezugs halber von hier kann ein zu Ostern gemietetes mittleres Familienlogis an jemanden anderes abgegeben werden. Adressen unter C. B. 3 sind in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Vermietung. Ein Logis mit Schlafbehältnis bei stillen Leuten Neukirchhof Nr. 6, 3 Treppen vorn heraus.

Zu vermieten ist zu Ostern ein kleines Familienlogis, 3 Treppen hoch, an stille, pünktlich gehende Leute; auch ist das selbst ein Buschenschenk von Thorn billig zu verkaufen. Alles Nähere Eisenbahnstraße Nr. 2.a, 2 Treppen.

59 Gerberstraße 59

ist von Johannis oder Michaelis d. J. die Parterre-Etage, als Restauration, Comptoir oder Gewölbe (welches auf Verlangen eingerichtet wird) passend, nebst der 1. Etage und sonstigem Zubehör zu vermieten.

Näheres Eisenstraße Nr. 28, 1. Etage.

Kindenstraße Nr. 6

ist die hintere Hälfte der ersten Etage von Ostern d. J. ab zu vermieten durch

Adv. Nouy, Brühl, Schwabe's Hof.

Reichsstraße Nr. 12

ist a) die vordere Hälfte der IV. Etage von Ostern d. J. ab und b) die Hinterhälfte der IV. Etage von Johannis d. J. ab zu vermieten durch Adv. Nouy, Brühl, Schwabe's Hof.

Zu vermieten sind von jetzt an 2 Stuben, 2 Kammern, 1 Küche, 1 Vorsaal und Zubehör, mit Garten, auch kann ein Breierschuppen dazu gegeben werden, und zu Ostern zu beziehen; Aussicht in den großen Kuchenarten. Zu erfragen in Reudnitz, Kuchengartengasse Nr. 97 B, bei W. Pfundt.

Zu vermieten sind zwei Logis, eins in erster Etage und ein hohes Parterre, zu Ostern zu beziehen. Zu verkaufen sind mehrere Schlitten und Wagen, ein- und zweispännig zu fahren. Zu erfragen hohe Straße Nr. 17 bei J. G. Barthum.

Zu vermieten ist zu Ostern in der besten Lage ein Logis von fünf Stuben und mehreren Kammern. Zu erfragen Reichsstraße Nr. 51, 3. Etage.

Zu vermieten sind in der Antonstraße Nr. 9 Parterrewohnungen, zu jedem Gewerbe wegen Thoreinfahrt, Hofräumlichkeit, Stallung &c. geeignet.

Zu vermieten ist noch für Ostern ein Parterrelogis in der Petersstraße im Hofe durch Adv. Scheidhauer, Nicolaistr. 31.

In dem Hause Nr. 38 auf der Petersstraße ist die aus zehn Piecen nebst großem Vorsaal, Küche, Keller und Boden bestehende 2. Etage sogleich oder von Ostern ab zu vermieten durch Adv. Kurt Beck.

Ein großes Zimmer

nebst Schlafcabinet mit einem oder zwei Betten, anständig meublir, schöne Aussicht, ist sogleich oder zum 1. März an einen oder zwei Herren zu vermieten Weststr. Nr. 1856, 3. Et. rechts.

Zu vermieten ist an ledige Herren eine freundl. meublirte Stube mit separatem Eingang u. Hausschlüssel Frankf. Str. 57 part.

Zu vermieten ist ein heizb., meubl. Stübchen vorn heraus an ein oder zwei solide Mädchen Reichsstraße Nr. 2, 4. Etage.

Eine freundliche Wohn- u. Schlafstube, meßfrei, mit Hausschlüssel, ist zum 1. März billig zu vermieten Brühl 86, 4. Et., nahe am Theater.

Zwei freundliche Zimmer mit einer Kammer, in der Vorstadt, ganz nahe dem Petersthore, sind an einen oder zwei Herren von Mitte April an zu vermieten. Näheres zu erfragen Lüdchenweg Nr. 2, 3. Stock.

Eine freundliche, sehr elegant meublirte Stube mit Schlafstube, separatem Eingang, hohes Parterre in Reichels Garten, ist zum 15. März oder 1. April an einen oder 2 Herren sehr billig zu vermieten. Näheres beim Hausmann Leise, Klosterstraße 15.

Offen sind zwei freundliche Schlafstellen vorn heraus für solide Herren Schützenstraße Nr. 5 parterre.

Offen ist eine heizbare Schlafstelle für ein solides Frauenzimmer im weißen Adler, neues Seitengebäude, 5 Treppen rechts.

Gesellschaft Familien-Verein

hält ihren Ball (mit Militärmaske) heute Fastnachts-Dienstag. Abonnement- und Gastbillets sind abzuholen bei Herrn Böhr, Schuhmachergäßchen, bei Herrn Leipzig, Hainstraße Nr. 19 und im Colosseum.

D. V.

Die Gesellschaft „Eintracht“

hält ihr viertes Kränzchen heute Dienstag den 20. Februar in den Sälen der Centralhalle ab und sind die Billets in Empfang zu nehmen bei Herrn Beyde, Reichstraße Nr. 8 und 9 parterre.

Der Vorstand.

Die 12. Compagnie L. C. G.

hält heute Fastnachts-Dienstag den 20. Febr. ihr drittes Winterkränzchen im Schützenhause. Abonnement- und Gastbillets sind abzuholen bei dem Feldwöbel Herrn Böttger, große Fleischergasse, im Gewölbe der Tuchhalle. D. G. Kutschbach, Hauptmann.

Gesellschaft „Der Turner“.

Heute Fastnachts-Dienstag den 20. Februar IV. Winterkränzchen in der Europäischen Börsenhalle. Durch Mitglieder eingeführte Gäste sind willkommen. Anfang 7 Uhr. Der Vorstand.

Euphemis hält ihr zweites Kränzchen heute den 20. Febr. im Pariser Salon. Billets für Gäste sind zu haben bei Herrn Heuncke, Reudnitzer Str. 16 und im Gesellschaftslocal. Der Vorstand.

Aurelia.

Morgen Mittwoch Soirée dansante im kleinen Saale der Centralhalle. Der Vorstand.

Leipziger Salon. Heute den 20. Februar Fastnachts-Ball. Der Saal ist festlich decorirt. Einlaß 7 Uhr, Anfang 8 Uhr. G. Böhme, Tanzlehrer.

Central-Halle.

Morgen Mittwoch den 21. Februar

Concert von Fr. Niede,
wobei die
Abschieds-Sinfonie

von J. Haydn

mit zur Aufführung kommt.

Das Weitere im morgenden Blatte.



Morgen zur Aschermittwoch
Concert und Ballmusik.
Anfang 6 Uhr.

E. Stareke.

TIVOLI. Morgen zur Aschermittwoch
Concert und Tanzmusik.
Das Musikchor von M. Wendt.

Wiener Saal. Morgen zur Aschermittwoch findet Tanzmusik statt.
Das Musikchor von M. Wendt.

Zum Fastnachts-Schmaus

heute Dienstag den 20. Februar lädt ergebenst ein
G. Ackermann
am niederer Park Nr. 10.

Die Schlittenbahn und selbst der Weg nach Mariabrunnen ist ganz vortrefflich und empfiehlt heute zum Fastnachts-Dienstag und morgen zur Aschermittwoch tüchtig ausgeheizte Localitäten, vorzügliche warme u. kalte Getränke, Pfannkuchen von versch. Fülle ic., Abends ein gemütliches Läufchen, wozu freundlichst einlädet W. Kraft.

Bei der ganz vorzüglichen, nie genug zu empfehlenden

Schlittenbahn nach Marienbrunn

empfiehlt täglich Pfannkuchen mit feinstem Füllung ic., vorzügliche warme Getränke, feinste Weine, ff. Bäuerliches von Kurz ic. Schulze.

Staudens Ruhe in Neudnit.

Eisbahn nach Plagwitz.

Heute und morgen lädt zu gutem Kaffee und frischen Pfannkuchen ergebenst ein
Düngefeld.

Felsenkeller bei Lindenau.

Während der Eisbahn lädt täglich zu selbstgebackenen Pfannkuchen und vorzüglichen Getränken ergebenst ein D. R.

Lindenau.

Heute zum Fastnachts-Dienstag und Mittwoch seine Pfann- und Kaffeekuchen. Es lädt ergebenst ein A. Berger.

Zur grünen Eiche in Lindenau.

Heute Fastnachten den 20. Februar lädt zu frisch gebackenen Pfannkuchen ergebenst ein Ch. Wolf.

* Grasdorf.*

Heute zur Fastnacht Extra-Concert. Die Schlittenbahn ist ausgezeichnet und bitte um zahlreichen Besuch. Die Localität ist geheizt. Ergebenst Kornagel.

Ergebnste Einladung

heute Dienstag den 20. Februar
zum Fastnachtschmaus in Mölkau. G. Vogel.

Drei Mohren.

Heute warme und kalte Speisen, ff. Kaffee, Pfannkuchen mit feinstem Füllung und seine Biere. Es lädt freundlichst ein G. Rudolph.

Kleiner Sachengarten.

Heute, so wie morgen zum Fastnachtstage Pfannkuchen mit verschiedener Fülle.

NB. Das Bier ist sehr gut.

Drei Lilien in Neudnit.

Heute Schweinsknochen mit Klößen u. Meerrettig, wozu ergebenst einladet W. Gabu.

Gasthof zum Helm in Gutritsch.

Heute zum Fastnachts-Dienstag lädt zu Pfannkuchen mit verschiedener Fülle ergebenst ein G. Höhne.

Brandbäckerei.

Heute lädt zu Pfannkuchen von bekannter Güte ein. Von morgen früh 5 Uhr an stets warme Pfannkuchen. Um gütige Abnahme bittet G. Hentschel.

Großer Kuchengarten. Grüne Schenke.

Morgen Schlachtfest.

Rubers Restauration, Mittwoch. 41, lädt heute zum Fastnachts-Dienstag und morgen zur Aschermittwoch von früh 9 Uhr an zu frischen Plinsen u. einem guten Löpschen Bölkauer Lagerbier ergebenst ein. D. D.

Münchener Bierhalle. Heute Schlachtfest, woher ergebenst einladet Görsch, Burgstraße Nr. 21.

Heute Schweinstknochelchen und Klöße u. bei Carl Weinert, Universitätsstr. 8.

Heute Abend Schweinstknochelchen mit Klößen u. bei Hesse, Klostergasse.

Morgen Schlachtfest bei Albin Betterlein in Reichels Garten.

Hotel de Saxe.

Heute Abend Mockturtle-Suppe. Das bayerische Bier, so wie die Dönnitzer Gose sind zu empfehlen.

Gambrinus, Ritterstraße 45.

Einem geehrten Publicum erlaube ich mir einen guten Mittagstisch à Couv. 5 Mk, im Abonnement 4½ Mk, 2½ Portionen 5 Mk, bestens zu empfehlen, wie auch ausgezeichnetes Nürnberger und famosse Lauchaer Lagerbier.

Witwe Schwabe.

Geisslers Salon. Morgen Abend lädt zum Fastnachtsschmaus alle Freunde und Bekannte höflichst ein. D. D.

Heute von Mittag an lädt zu frischen Pfannkuchen nebst gutem Kaffee ergebenst ein; die Biere ff. G. Hartmann, u. Windmühleng. 8.

Zum wilden Mann, heute und morgen von 10 Uhr an frische Pfannkuchen bei Friedr. Landmann, Frankf. Str. 54.

Bekanntmachung.

Heute und morgen zu jeder Zeit frische Pfannkuchen in der Burgstraße Nr. 23. A. Krahl.

**Vortrefflich gute
Dresdner Spritz- und Pfannkuchen**
empfiehlt die Conditorei in der Kaufhalle.

Berlören

wurde vorgestern Abend ein Schlüssel mit einem Haken. Abzugeben gegen Belohnung Frankfurter Straße Nr. 58.

Berlören wurde ein Strickstrumpf, wahrscheinlich im Park, und ist gegen Belohnung abzugeben Bahnhofstraße Nr. 3, zwei Treppen.

Berlören wurde Sonntag Nachmittag zwischen 3 und 4 Uhr auf der Promenade vom Augustusplatz bis zur Centralhalle eine goldene Brosche mit rothem Korallenzweig. Der ehrliche Finder wird gebeten, sie gegen gute Belohnung wiederzubringen Augustusplatz Nr. 1.

Berlören wurde am Sonntag Abend von der Frankfurter Straße bis zur Georgenstraße eine goldene mit Granaten besetzte Brosche. Der Finder wird gebeten, sie gegen gute Belohnung abzugeben in der Buchhandlung von Wilhelm Naue.

Berlören wurde am Sonntag auf dem Wege nach oder in Eutritsch eine goldene Ohrglocke.

Der Finder wird gebeten, sie gegen angemessene Belohnung Reichstraße Nr. 43, 1 Treppe abzugeben.

Berlören wurde in Del Bechio's Kunstaussstellung am Sonntag Vormittag ein glatter goldener Siegelring mit violettem Stein. Abzugeben gegen angemessene Belohnung in der Restaur. Brühl goldne Eule.

Berlören wurde am 5. d. M. ein Lederbeutel mit Stimmzeug von der Katharinenstraße bis ins Armenhaus. Wer ihn gefunden, wolle ihn dasebst in Nr. 58 abgeben bei Schröder.

Heute zum Fastnachts-Dienstag frische Pfannkuchen mit feiner Füllung, verschiedene warme Getränke, echt Bayerisches von Kuck und seines Lagerbiers, wozu freundlichst einladet C. Martin.

Freundlichst lädt heute ein zu Auerbacher Wachsstückchen, frischen Pfannkuchen mit Füllung, gutem Kaffee, Beefsteaks mit Schmorkartoffeln und Auerbacher Lagerbier à Löpschen 13 Pf.

Carl Schönfelder.

Rubers Restauration, Mittwoch. 41, lädt heute zum Fastnachts-Dienstag und morgen zur Aschermittwoch von früh 9 Uhr an zu frischen Plinsen u. einem guten Löpschen Bölkauer Lagerbier ergebenst ein. D. D.

Münchener Bierhalle. Heute Schlachtfest, woher ergebenst einladet Görsch, Burgstraße Nr. 21.

Heute Schweinstknochelchen und Klöße u. bei Carl Weinert, Universitätsstr. 8.

Heute Abend Schweinstknochelchen mit Klößen u. bei Hesse, Klostergasse.

Morgen Schlachtfest bei Albin Betterlein in Reichels Garten.

Abhanden gekommen ist vorigen Freitag eine weiße Wachtelhündin mit braunem Kopf und Behänge, Steuerz. 1317. Wer selbige Münzgasse Nr. 7 part. abgibt, erhält 1 Thlr. Belohnung.

Auftruf.

Madame Caroline geb. Müller aus Ilmenau, an einen Kaufmann in Leipzig verheirathet, deren Adresse unter ihrem jetzigen Namen verloren gegangen ist, wird freundlichst ersucht, dieselbe einer dringenden Mittheilung halber gef. abzugeben lange Straße 11A part.

Aus Unkenntnis oder Nichtbeachtung schon seit mehreren Jahren an einem Bruch leidend, wurde ich durch meinen Arzt, der dieses Uebel namentlich meines vorgerückten Alters wegen für nicht ungefährlich erkannte, an den Bandagist Hen. Alexander Schädel, Reichstraße Nr. 14 gewiesen. Ist nun auch in Anfertigung von Bruchbändern ein Grab der Vollkommenheit im Allgemeinen erlangt worden, so fühle ich mich doch veranlaßt, die an mir bewährte geschickte und trotz mehrmaliger Besuche so billige und uneigennützige Bedienung Hen. Schädel hiermit besonders anzuerkennen und demselben für die mir geleistete Hülfe zu danken.

G.

Beim gestrigen Concert in der Centralhalle habe ich mit Vergnügen wahrgenommen, daß der Concertsaal gut geheizt war, und wäre es nur wünschenswerth, wenn die geschehene Abhülfe von den betreffenden Wirthen annonciert würde, damit eine vorgesetzte Meinung, daß das Local nicht zu heizen sei, wegfällt.

Ein fleißiger Concertbesucher.

An meine Freundin Friederike S. zum heutigen Wiegenfeste.

Des heutigen Tages Morgensonne strahle Dir noch vielmals in Freud' und Wonne; ungetrübt und ohne Sorgen sei wie der heutige Dein letzter Morgen!

Von Therese W.

Dem Fräulein Ida Köhler in Reudnitz die herzlichsten Glückwünsche zum heutigen Geburtstage.

C. Hg. F. W.

Unserm kleinen Schnüppchen gratuliert zum heutigen Wiegenfeste ein donnerndes Hoch

Freiheit Käpfel.

Mizefätzchen, ich gratulire! Matz.

Meinen Glückwunsch
dem bildsaubern Mizel R.

Herrn Anton Ingomar zum heutigen Wiegenfeste ein
dreimal donnerndes Hoch! Huppe hin! kleiner Papierkast.

228 ~ Lyr

Die Verlobungen unserer Kinder zeigen wir hierdurch lieben Verwandten und Freunden statt besonderer Meldung an.

Carl Grosschups und Frau. Der Kantor Wolf
Friederike verw. Gópenbayn. und Frau.

Kreis, den 18. Februar 1855.

Grimmischau.

Als Verlobte empfehlen sich
Selinde Grosschups. Ida Wolf.
Louis Gópenbayn. Rudolph Grosschups.
Leipzig. Grimmischau. New-York.

Bertholdungs-Anzeige.

Wolmar Holzmüller.

Thecla Holzmüller, geb. Haug.

Dschak.

Leipzig.

Den 18. Februar.

Lodesanzeige.

Am Sonntag den 18. Februar d. J. Nachmittags um 2 Uhr verschied unsere gute, brave, treue und für uns unermüdet sorgsame Gattin, Mutter und Schwiegermutter in einem Alter von 62 Jahren nach jahrelangen schmerzvollen Leiden. Mit zerrissenen Herzen stehen wir an ihrem Sarge und weinen die bittersten Threnen ihr nach in die Ewigkeit, wo wir sie als Engel Gottes wissen. Wie sie so treu und religiös gelebt, so starb sie auch. Friede ihrer Asche und uns Beruhigung und Trost vom Herrn, ihrem und unserm Erlöser.

Leipzig, den 19. Februar 1855.

David Jonathan Lindner, k. k. österr. Consular-Beamter, als Gatte,

Allwin,

Eduard,

Franz, } Söhne,

Hermann,

Amalie Lindner, geb. Jagodzinski, Schwiegertochter.

Elisabeth Lindner, Enkelin.

Am 18. Februar Mittags 12 Uhr endete nach 15wöchentlichem Krankenlager ein kurzer Todesschlag das Leben des Buchhändlers **Christian Ernst Kollmann** in Leipzig vor nahe vollendetem 63. Jahre, was nur auf diesem Wege anzeigen
die trauernden Hinterbliebenen.

Theilnehmenden Verwandten und Freunden die traurige Nachricht, daß der allmächtige Vater unserer heilsgelebten Gatten, Bruder, Schwager und Onkel, Herr Carl Dietrich Kohlmann, Tischlerobermeister emerit., gestern Abend 2/411 Uhr von seinen jahrelangen Leiden durch einen sanften Tod erlöste. Wer seinen braven, edlen Charakter näher kannte, wird unser großen Schmerz ermessen und uns stille Theilnahme nicht versagen.

Leipzig, den 19. Februar 1855.

Christiana verm. Kohlmann, Gattin,
Anna Abels, Pflegetochter,
und zugleich im Namen der übrigen Hinterlassenen in
Bremen, London, New Orleans und Cetera.

Heute Morgen starb plötzlich am Schlagflusse mein vielseitiger treuer und lieber Freund,

Herr Ferdinand Zihlitz, Stadt-Gärtner,
hier selbst. Seinen zahlreichen Bekannten diese Nachricht.

Leipzig, den 19. Februar 1855.

Carl Schell.

Dank!

Herzlichen Dank für die vielen Beweise liebevoller Theilnahme bei dem Tode unserer theuren Marie. Insbesondere auch für die so reiche Ausschmückung ihres Sarges und den unsern tieftrauernden Alternherzen dadurch zu Theil gewordenen Trost sagen wir hier: durch unsern innigsten Dank und bitten den Herrn über Leben und Tod, von Ihnen Allen so harte Schicksalsschläge fernzuhalten.

Leipzig, am Begräbnistage, den 18. Februar 1855.

August Richter.

Therese Richter, geb. Kleppel.

Ausstellung belgischer Gemälde,

~~noch~~ nur noch wenige Tage, ~~noch~~

in zwei geheizten Sälen der Centralhalle täglich von früh 10 bis Nachmittags 4 Uhr. Eintrittspreis 5 Mgr. die Person.
Das Directorum des Leipziger Kunstvereins.

Morgen Mittwoch den 21. Februar die
XV. populäre Vorlesung über Experimentalphysik
in der Buchhändlerbörse Abends von 7 $\frac{1}{2}$ bis 9 $\frac{1}{2}$ Uhr.
Dr. M. A. Weiske.

Wer unseren Mitbürger, den Buchhändler Herrn Christian Ernst Kollmann zu seiner letzten Ruhestätte zu begleiten willens ist, möge sich Mittwoch früh vor 8 Uhr im Petersgraben einfinden.

Ausstellung landwirtschaftlicher Maschinen und Geräthe im Kurhaus (Rossplatz Nr. 8).

Städtische Speiseanstalt (freier Verkauf von 11—12 $\frac{1}{2}$ U. à Port. 12 M.). Morgen Mittwoch: weiße Bohnen mit Rindfleisch.

Angemeldete Fremde.

(Bis gestern Nachmittags 4 Uhr.)

Alt, Kfm. v. Köln, Hotel de Russie.
Brehme, Kfm. v. Weida, Stadt Gotha.
Briegleb, Hofrat v. Coburg, H. de Baviere.
Böhm, Drogist v. Philadelphia, w. Schwarz.
Bouwicz, Kfm. v. Brüssel, Hotel de Pologne.
Bunzel, Kfm. v. Paris, Stadt Wiesa.
Becker, Kfm. v. Köln, und
Billing, Goldarb. v. Weißensee, Rauchhalle.
Berger, Kfm. v. Riesdorf, Palmbaum.
Gollmisch, Fabr. v. Dresden, Palmbaum.
Christians, Kfm. v. Großrath, Stadt Gotha.
Dolfsinger, Kfm. v. Bittau, Stadt Hamburg.
Düring, Pol.-Dir. v. München, H. de Pol.
Gehmann, Kfm. v. Schneeberg, g. Sonne.
Hensel, Kfm. v. Coblenz, Stadt Gotha.
Friedrich, Kfm. v. Bremen, schwarzes Kreuz.
Gumbet, Kfm. v. Bernburg, Palmbaum.
Gerhardt, Kfm. v. Bittau, Rauchhalle.
v. Gleichen, Agnes. v. Würzburg, H. de Bav.
Gnuse, Buch. v. Lüttich, Stadt Dresden.
Gottschall, Kfm. v. Berlin, Stadt Hamburg.

Hochfeld, Kfm. v. Berlin, Hotel de Russie.
Heimleb, Schmied v. Frankfurt a/M., und
Heyne, Maler v. Magdeburg, schw. Kreuz.
v. Hohenthal, Graf v. Büchau, H. de Baviere.
v. Hößlin, Kfm. v. Pesth, gr. Blumenberg.
Höhl, Kfm. v. Annaberg, Stadt Rom.
Heller, Kfm. v. Raudnitz, goldne Sonne.
v. Hoyfarten, Forckand. v. Dresden, Palmbaum.
Jurek, Schuhmachermeister v. Ostrow, Rauchh.
Jozemann, Kfm. v. Magdeburg, Palmbaum.
Kind, Kfm. v. Mainz, Hotel de Pologne.
Krüger, Ingen. v. Weimar, Kaiser v. Preß.
Klinger, Kfm. v. Braunschweig, St. Berlin.
Ludewig, Kfm. v. Nürnberg, Palmbaum.
v. Rohe, Kfm. v. Manchester, Hotel de Baviere.
Leubuscher, Kfm. v. Greifswald, Stadt London.
Lange, Del. v. Riga, Hotel de Prusse.
Löwel, Schiffsbett v. Aussig, goldnes Sieb.
Maurer, Fabr. v. Braunschweig, Rauchhalle.
Mannheim, Kfm. v. Pesth, Hotel de Peusse.
Milanowski, Agnes. v. Posen, St. Dresden.

Müller, Verw. v. Petersburg, St. Hamburg.
Müller, Kfm. v. Halle, Stadt Berlin.
Deley, Kfm. v. Chemnitz, Palmbaum.
Pabst, Kfm. v. Magdeburg, Hotel de Baviere.
Raumer, Kfm. v. Erfurt, Stadt London.
Spittel, Kfm. v. Jena, Kaiser v. Preßreich.
Schomburg, Kfm. v. Hamburg, H. de Baviere.
Schleicher, Müller v. Landskut, schw. Kreuz.
Stückgold, Kfm. v. Warschau, Ritterstraße 25.
Schatz, Kfm. v. Dolsnitz, und
Storch, Kfm. v. Gassel, Palmbaum.
Scherzer, Gustav. v. Monneburg, und
Schlouch, Oberamtm. v. Trubiz, St. Hamburg.
Sommer, Frau v. Wunsiedel, Stadt Gotha.
Steinfurth, Schausp. v. Hamburg, Bamberger Hof.
Träger, Kfm. v. Bamberg, Stadt Wien.
Uebbeck, Kfm. v. Steinbach, Palmbaum.
Voigt, Fabr. v. Zeitz, Stadt Wiesa.
Wolff, Kfm. v. Prag, Rauchwarenhalle.
Werner, Kfm. v. Hanau, Stadt Hamburg.
Wolff, Kfm. v. Worms, Hotel de Russie.

Berantwortlicher Redakteur: R. F. Haynel, prakt. Adv. u. Notar, Grimma'sche Straße Nr. 3. — Druck und Verlag von G. Wolf.
Ausgegeben durch die Expedition des Leipziger Tageblattes, Johanniskgasse Nr. 4 u. 5.